



Perspektiven für die/den Zahnmedizinischen Fachangestellte/n

1. Erwerb des Mittleren Abschlusses bzw. der Fachhochschulreife

Mit dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss können Sie den Mittleren Abschluss erwerben. Die Voraussetzungen hierfür sind:

- Hauptschulabschluss zu Beginn der Ausbildung;
- bestandene Abschlussprüfung am Ende Ihrer Ausbildung;
- Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einer Gesamtnote von mindestens 3,0;
- mindestens Note 4 im Fach Deutsch im Abschlusszeugnis der Berufsschule;
- Nachweis von fünf Jahren Englisch (vor Beginn der Ausbildung) mit der Abschlussnote 3 **oder** zwei Jahre Englischunterricht während der Berufsschulzeit mit Note 3 **oder** Bestehen einer Prüfung im Fach Englisch an der Berufsschule mit der Note 3.

Während Ihrer Ausbildung besteht die Möglichkeit die Fachhochschulreife zu erwerben. Das Angebot richtet sich an hoch motivierte und leistungsstarke Auszubildende. Zum Erwerb der Fachhochschulreife müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Nachweis des Mittleren Abschlusses;
- Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einer Gesamtnote von mindestens 3,0;
- regelmäßige Teilnahme am Zusatzunterricht (dieser findet in der Regel zweimal wöchentlich an der Bethmannschule, Heinrich-Kleyer-Schule bzw. an der Paul-Ehrlich-Schule);
- Abschluss der folgenden drei schriftlichen Prüfungen mit mindestens ausreichenden Leistungen: a) Deutsch/Kommunikation, b) fremdsprachlicher Bereich, c) mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich;
- Nachweis einer bestandenen Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf von mindestens zweijährigen Ausbildungsdauer.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung können Sie sich als Zahnmedizinische Fachangestellte weiterbilden oder/und die Fachhochschulreife zur erwerben. Mit Fleiß und Durchhaltevermögen können Sie in Ihrem Beruf aufsteigen oder auch studieren. Dies beweist auch der Lebenslauf einer Lehrerin an der Julius-Leber-Schule.

2. Berufliche Fort- und Weiterbildung

Im Beruf der/des Zahnmedizinischen Fachangestellten gibt es die Möglichkeit an zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten teilzunehmen und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Fortbildungen tragen dazu bei, dass Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten als eine/ein Zahnmedizinische/r Fachangestellte auf den neusten Stand gebracht werden. Sie ermöglichen nicht nur sich weiter zu qualifizieren, sondern auch sich gehaltlich zu verbessern. Bei den Fort- und Weiterbildungen unterscheidet man:

- Allgemeine Fortbildungen,
- Aufstiegsfortbildungen,
- Schwerpunktfortbildungen,
- Röntgenfortbildungen und Strahlenschutz,
- Teamkurse.

Unter den **Aufstiegsfortbildungen** sind folgende besonders hervorzuheben:

- Fortbildungen zur/zum **Zahnmedizinischen Fachassistentin/Fachassistenten**

Im Rahmen dieser Fortbildung erhält die/der Zahnmedizinische Fachangestellte fundierte Kenntnisse in allen Praxis relevanten Bereichen. Die Ausbildung beinhaltet selbstständige Prophylaxemaßnahmen, selbstständige Assistenz am Behandlungsstuhl, Abrechnung und Praxisverwaltung.



▲ Fortbildungen zur/zum **Zahnmedizinischen Verwaltungshelferin/Verwaltungshelfer**

Die/der fortgebildete Zahnmedizinische Verwaltungshelferin/Verwaltungshelfer (ZMV) ist für den administrativen Bereich einer Praxis zuständig. Während dieser Fortbildung wird Wissen in den Bereichen Abrechnungswesen, Praxisorganisation und Praxismangement, Rechts- und Wirtschaftskunde, Datenverarbeitung, Kommunikation / Rhetorik sowie im Ausbildungswesen und Pädagogik vermittelt.

Informationen über die verschiedenen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten können Sie unter den folgenden Links finden:

▲ Fortbildungssakademie Zahnmedizin Hessen GmbH – eine Gesellschaft der Landeszahnärztekammer Hessen

<http://www.fazh.de/Content/Pages/200/200A>

▲ zahnjob.de

<http://www.zahnjob.de/>

Stipendien

Wollen Sie eine Aufstiegsfortbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachassistentin/Fachassistenten bzw. zur/zum Zahnmedizinischen Verwaltungshelferin/Verwaltungshelfer? **Die Stiftung Begabtenförderung beruflichen Bildung GmbH (SBB)** fördert und unterstützt besonders talentierte junge Fachkräfte. Die Stiftung arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Mehr Informationen zu den Voraussetzungen für die Teilnahme am Stipendiumprogramm und zur Anmeldung unter:

<http://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html>



3. Schulische Weiterbildung

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung hat die/der Zahnmedizinische Fachangestellte die Möglichkeit eine **Fachhochschulreife** im Bereich Gesundheit zu erwerben. Sie müssen jedoch entsprechende Voraussetzungen erfüllen.

Zum Erwerb einer Fachhochschulreife im Bereich Gesundheit bietet die Julius-Leber-Schule folgende Möglichkeiten an:

- ▲ Fachoberschule Organisationsform A
- ▲ Fachoberschule Organisationsform B

Voraussetzungen zur Aufnahme in die Fachoberschule der Organisationsform A:

1. Mittlerer Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch, wobei in keinem der Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen,
ODER
das Zeugnis der Versetzung in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe.
Der Mittlere Abschluss kann nachgewiesen werden durch:
 - ▲ ein Abschlusszeugnis der Realschule oder
 - ▲ ein Abschlusszeugnis der Zweijährigen Berufsfachschule oder
 - ▲ ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis
2. Die Eignungsfeststellung der abgebenden Schule.
3. Einen Nachweis über eine Schullaufbahnberatung durch die abgebenden Schule oder eine Bescheinigung über die Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit.
4. Die schriftliche Zusage, dass die fachpraktische Ausbildung ("Praktikum") sichergestellt ist.
5. Eine gesundheitliche Bescheinigung gemäß den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

Voraussetzungen zur Aufnahme in die Fachoberschule der Organisationsform B:

Sie baut auf dem Mittleren Abschluss auf und setzt den Abschluss einer Berufsausbildung in einem der Gesundheitsberufe voraus.

1. Mittlerer Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch, wobei in keinem der Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen,
ODER
das Zeugnis der Versetzung in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe.
2. Die Abschlussprüfung in einem einschlägig anerkannten Ausbildungsberuf (hier: Gesundheitsberufe)
ODER
den Abschluss einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung durch eine staatliche Prüfung oder eine einschlägige Laufbahnprüfung im öffentlichen Dienst

Nicht hinreichende Noten im Mittleren Abschluss können durch ein Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einer Gesamtnote von mindestens 3,0 oder durch eine staatliche Prüfung eines einschlägigen mindestens zweijährigen Ausbildungsberufes mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 ersetzt werden. An die Stelle einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung kann eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit in einem anerkannten einschlägigen Ausbildungsberuf treten, der aufgrund seines Profils der Fachrichtung Gesundheit zugeordnet werden kann.

Weitere Informationen über die Fachoberschule an der Julius-Leber-Schule unter:

<http://www.julius-leber-schule.de/>



LEBENSLAUF

Persönliche Daten

Name: Gabriele Mustermann
Wohnort: Musterstraße 27
12345 Frankfurt am Main
Telefon: 0654/ 32 13 25
Geburtsdatum/-ort: 16.12.1977 / in Musterstadt
Familienstand: verheiratet, ein Kind
Staatsangehörigkeit: deutsch

Schulbildung

09/1984 - 08/1995 Grundschule, Realschule, Gymnasium
Abschluss mit der mittleren Reife
09/1999 – 07/2000 Fachoberschule
Berufsschulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen
Erwerb der Fachhochschulreife

Berufsausbildung

09/1995 - 07/1998 Ausbildung zur Zahnarzthelferin in Musterstadt
Abschlussprädikat "sehr gut"
02/2003 - 05/2004 berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung zur
Zahnmedizinischen Fachassistentin (ZMF) in München
Abschlussprädikat "sehr gut"
10/2004 -10/2009 Studium „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ in Osnabrück
Fachrichtung Gesundheitswissenschaften und Biologie
Abschlussprädikat „gut“
02/2010 – 01/2012 Referendariat; Studienseminar Leverkusen
Studienreferendarin an der Max-Muster-Schule; Städtisches Berufskolleg Lever-
kusen
Abschlussprädikat „gut“

Beruflicher Werdegang

09/1995 - 07/1998 Zahnarztpraxis *Karius*
Auszubildende zur Zahnarzthelferin
08/1998 - 12/1998 Dentallabor *Zahntechnik*
Angestellte
01/1999 - 06/1999 Kieferorthopädische Praxis Dr. *Zahnspange*
Zahnarzthelferin; Tätigkeitsschwerpunkt Assistenz
08/2000 - 06/2002 Zahnarztpraxis Dr. *Heilmann*
Zahnarzthelferin; Tätigkeitsschwerpunkt Assistenz
07/2002 - 12/2002 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Dr. Dr. *Zange*
fortgebildete Zahnarzthelferin; Tätigkeitsschwerpunkt Assistenz und Prophy-
laxe
01/2003 - 09/2004 Zahnarztpraxis *Sauber*
Tätigkeitsschwerpunkt Prophylaxe
Seit 02/2012 Lehrerin an der Julius Leberschule

Sonstiges

01/2002 – 12/2004 Stipendium für die Förderung von Fort- und Weiterbildungen durch das Förde-
rungsprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des BMBF